

# **Arbeitsmarktperspektiven für Absolventen pflegebezogener Studiengänge**

Nina Fleischmann  
Public Health/Pflegewissenschaft M.A.  
Universität Bremen

# *Inhalt*

- Hintergrund
- Forschungsfragen und Zielsetzung
- Methodik
- Ergebnisse
- Fazit

# *Hintergrund*

- Veränderungen im Gesundheitswesen
- Professionalisierung der Berufsgruppe Pflege
- Vielfalt an Studienabschlüssen mit facettenreichen Profilen
- Theoretische Vorstellungen über Berufswelt

(Adler und Knesebeck 2010; Kuhlmeier 2008; Gerlach 2005)

# ***Forschungsfragen und Zielsetzung***

- Für welche Arbeitsbereiche werden Akademiker nachgefragt?
- Welche Reaktionen zeigt das Arbeitsmarktsegment Pflege im Hinblick auf die Institutionen, die regionale Verteilung offener Stellen und die Vergütungssituation?
- Welche Qualifikationen fachlicher und überfachlicher Art werden allgemein und für konkrete Tätigkeitsbereiche nachgefragt?

# ***Methodik***

- **Stellenanzeigenanalyse** (Winter 2005)
- **Material**  
2696 Stellenanzeigen aus 9 Fachzeitschriften  
(entspricht 3391 Angeboten)
- **Auswertung mit SPSS**

# ***Stichprobe***

- n=1572 zur näheren Analyse
  - 20% explizit Akademiker
  - 20% Akademiker oder Weiterbildung
  - 40% Weiterbildung
  - 20% keine Angabe zur Qualifikation

# Ergebnisse

Arbeitsbereich	n	%	nur Akademiker	WB oder Studium	nur WB	unklar
<u>Stationsleitung</u>	429	27,3	4,0%	9,1%	63,2%	23,8%
Pflegedienstleitung	408	26,0	7,4%	22,8%	45,6%	24,3%
Lehre in <u>Aus-, Fort-</u> und Weiterbildung	266	16,9	41,7%	51,9%	3,8%	2,6%
Heim-/Einrichtungsleitung	221	14,1	14,0%	10,9%	29,0%	46,2%
Geschäftsführung/Direktion	82	5,2	41,5%	35,4%	11,0%	12,2%
Qualitätsmanagement	54	3,4	42,6%	18,5%	25,9%	13,0%
Leitung von Fachschulen/Bildungszentren	38	2,4	76,3%	23,7%	,0%	,0%
<u>Hygienefachkraft</u>	12	,8	,0%	,0%	91,7%	8,3%
Konzeption von Bildung	10	,6	100,0%	,0%	,0%	,0%
Pflegeexpertise	7	,4	85,7%	,0%	14,3%	,0%
Verlagstätigkeiten	4	,3	100,0%	,0%	,0%	,0%
Wissenschaft und Forschung	2	,1	100,0%	,0%	,0%	,0%

# ***Ergebnisse***

- Art des Arbeitgebers
  - Krankenhäuser und stationäre Altenpflege
  - Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitute fragen am häufigsten Akademiker nach
  - Weitere Einrichtungen zeigen sich parallel zu den Arbeitsbereichen



# *Ergebnisse*

- Regionale Verteilung  
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern
- Vergütungssituation  
42% nennen eine Tarifform (TvöD, AVR, KTD, etc.),  
3,5% auch eine Entgeltgruppe  
16% sprechen von „leistungsgerechter Vergütung“  
10% bieten „attraktive Konditionen“  
26% keine Angabe  
→ insgesamt unklares Bild

# *Ergebnisse*

- Fachliche Qualifikationen
  - Studium: häufigste Nennung Pflegepädagogik (17,2%), gefolgt von Pflegemanagement (7,7%)
  - Abschlüsse: sofern genannt, am ehesten Diplom Bachelor und Master spielen kaum eine Rolle
  - Institution: geringe Bedeutung
- Berufsausbildung und -erfahrung
  - Rund die Hälfte verlangt pflegerische Berufsausbildung
  - Hohe Bedeutung von Berufserfahrung (63,7%)

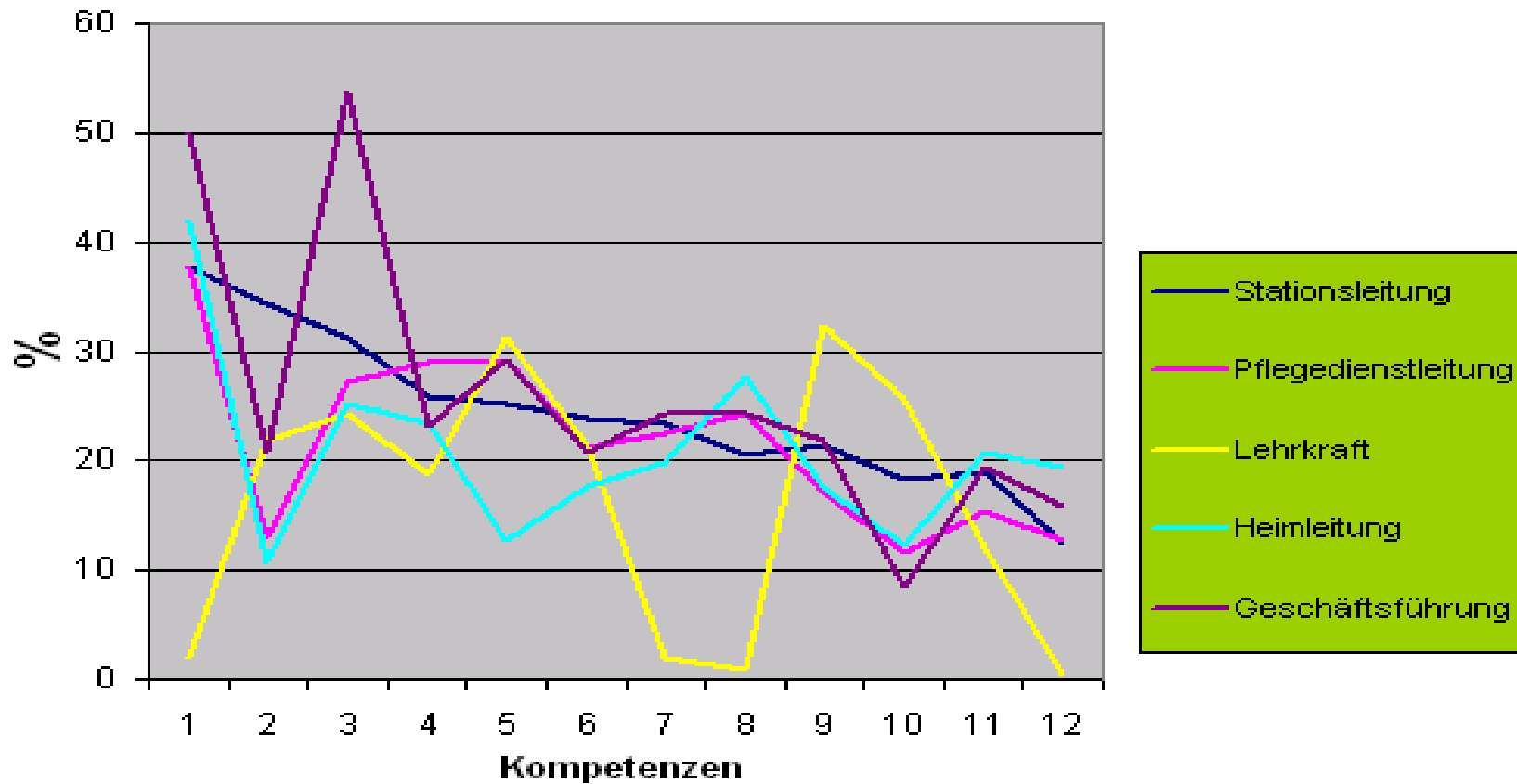
# *Ergebnisse*

## Überfachliche Qualifikationen

- Führungskompetenz 30% (n=479)
- Soziale Kompetenz 29% (n=452)
- Organisationsvermögen 25% (n=397)
- Fachliche Kompetenz 24% (n=388)
- Teamfähigkeit 22% (n=346)

# Ergebnisse

- Überfachliche Qualifikationen im Vergleich der häufigsten Arbeitsfelder



# *Fazit*

- Arbeitsmarktperspektiven sind gut
- Management, Lehre und weitere Bereiche
- Profilschärfung
- Weitere Untersuchungen sind notwendig

**Vielen Dank!**

[fleischmann.nina@web.de](mailto:fleischmann.nina@web.de)

# *Literatur*

Adler, G. und Knesebeck, J. v. (2010): Auf akademischen Wegen.

In: Deutsches Ärzteblatt 107, 2010, Heft 9, S. 386-390

Kuhlmei, A. (2008): Neue Rollen für nicht-ärztliche Heilberufe.

In: Forum Public Health 16, 2008, S. 2.e1-2.e4

Gerlach, A. (2005): Akademisierung ohne Professionalisierung? Die Berufswelt

der ersten Pflegeakademikerinnen in Deutschland. In: Bollinger, H., Gerlach, A., Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2005):

Gesundheitsberufe im Wandel. Soziologische Betrachtungen und Interpretationen.

Frankfurt am Main: Mabuse. S. 71-102

Winter, Maik H.J. (2005): Die ersten Pflegeakademiker in Deutschland.

Arbeitsmarktperspektiven und Berufsverbleib in der Altenpflege. Bern: Verlag Hans Huber